

ANFRAGE von Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen) und Carmen Marty Fässler (SP, Adliswil)

Betreffend Drop-Out-Quote BMS II nach prüfungsfreiem Zugang

Aufgrund der Coronapandemie wurde die prüfungsfreie Zulassung für alle Ausrichtungen der BM 2 mit Eintritt in die Schuljahre 2020/21 und 2021/22 bei einer Gesamtnote von mindestens 5.0 im EFZ (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) eingeführt und im Berufsmaturitätsreglement (§ 16 BMR) verankert. Der Regierungsrat und die Bildungsdirektion sehen dadurch gleichzeitig ihr Ziel, die Berufsmaturität zu fördern, untermauert.

Der LKB (Lehrpersonenkonferenz Berufs- und BMS-Schulen Kt. ZH) war mit dem Vorgehen einverstanden, wenn Stützkurse angeboten und die Klassengrösse reduziert werden.

Eine weitere Forderung war, dass das EFZ, welches nun die Aufnahme bei gutem Abschneiden steuert, nicht länger als zwei Jahre zurückliegen darf. Zudem soll das neue Aufnahmeverfahren maximal vier Jahre nach Einführung evaluiert werden.

Wir bitten die Regierung folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche flankierenden Massnahmen sind seit der Einführung umgesetzt worden? Welche der vom LKB geforderten Massnahmen (noch) nicht? Warum?
2. Wie werden die hohen Drop-Out-Quoten 2024¹ bei der gesundheitlich-sozialen BMS 2 erklärt? Die Jahrgänge sind mit 559 Schüler:innen gestartet, und abgeschlossen haben 419 Personen. Das bedeutet, dass 140 Lernende die BMS abgebrochen haben.
3. Welche Massnahmen gegen diese hohen Abbruch- und Durchfallquoten werden ergriffen?
4. Wie haben sich die Übertritte von der BMS an die Fachhochschulen seit dem prüfungsfreien Zugang entwickelt?
5. Haben seit dem prüfungsfreien Übertritt an die BM 2 weniger Personen das Assessment für ein FH-Studium geschafft?
6. Warum wurde diese Änderung noch nicht evaluiert? Ist dies geplant? Wenn ja, bis wann ist mit Ergebnissen zu rechnen? Wenn nein, warum nicht?

Sibylle Jüttner
Carmen Marty Fässler

¹ [Berufsmaturitätsschule | Kanton Zürich](#)